



Aostatal, Italien

Von der Erde bis in den Himmel

Das Aostatal ist ein Naturparadies, eingebettet zwischen den schönsten Gipfeln der Alpen, abgeschieden und doch verkehrstechnisch ideal gelegen. Ursula Burgherr

Man möchte meinen, die Riesen der Alpen – Mont Blanc, Matterhorn und Monte Rosa – halten ihre schützende Hand über eine Alpenoase. Auf 360 Quadratkilometern, eingeschmiegt in ein atemberaubendes Bergpanorama, liegen Naturwunder, Kulturschätze und die Annehmlichkeiten des Lebens nahe beieinander. Das Aostatal ist an das italienische und das französische Autobahnnetz angebunden, trotzdem gilt die kleinste italienische Provinz als Geheimtipp abseits des Massentourismus.

Jedem sein eigenes Schloss

Die strategische Lage zwischen Hochsavoyen, dem Piemont und dem Wallis wussten schon die Römer zu schätzen. Ihre Spuren sind überall zu finden, wie der Augustusbogen oder das imposante römische Theater mit seiner 22 Meter hohen Fassade im Hauptort Aosta. Selbst das Thermalwasser der Therme Pré Saint Didier genossen schon die Reisenden der Antike. 120 Schlösser und Burgen wachen seit Jahrhunderten über die Passstrassen des Grossen St. Bernhards. Ein Besuch lohnt sich im Schloss Aymavilles, das mit vier charakteristischen Türmen und der barocken Fassade zu den schönsten Prachtbauten im Tal zählt. Einen Adrenalinkick verspricht der Skyway Monte Bianco: Die moderne Seilbahn, deren Kabine sich während der Fahrt um die eigene Achse dreht, verspricht eine «Reise von der Erde bis in den Himmel».

Tafeln wie nirgendwo sonst

Obwohl das Aostatal zu Italien gehört, ist die französische «Art de Vivre» überall zu spüren. Am Taleingang in Étroubles serviert das Restaurant La Clusaz regionale Spezialitäten, neu interpretiert. Einheimische Gastronomen haben ihre ganz eigene Kulinarik entwickelt, die es nirgendwo sonst gibt. Zwei der vielen typischen lokalen Spezialitäten sind der mit Alpenkräutern verfeinerte Schinken Mocetta sowie Fontina, ein Käse aus Rohmilch. Jung ist er streichfähig und mild, sein erdig-fruchtiges Aroma entwickelt er mit der Reife. Im Hotel Café Quinson in Morgex gibt es keine Speisekarte: «Ich verwende alles, was frisch aus der Erde kommt», sagt Sternekoch Agostino. Er kreiert jeden Tag neue Köstlichkeiten für seine Gäste. Das Hotel verfügt über gerade mal sechs Zimmer. Jedes ist individuell eingerichtet, eines sogar mit Privatsauna.

Ursprünglichkeit und moderner Komfort

Besondere Luxusnächte bietet das Hotel Bellevue & Spa am Rande des Nationalparks Gran Paradiso, das mit seinen Räumen voller Antiquitäten, einer riesigen Wellnessoase und vier Restaurants zu Relais & Châteaux gehört. Laura Roulet leitet das Gasthaus im malerischen Dorf Cogne in der vierten Generation und sagt: «Wir legen grossen Wert auf die Pflege einheimischer Traditionen und bieten gleichzeitig modernsten Komfort.»

Wer einmal dort war, schwärmt vom Aostatal, dem Juwel mit den vielen Facetten. Gerade mal 200 Autobahn-Kilometer von Bern entfernt ist es auch für Kurzurlaube zu allen Jahreszeiten eine Reise wert.

www.lovevda.it